

Die Zukunft der Energieversorgung

Schon Churchill sagte, er traue nur jenen Statistiken, die er selbst gefälscht hat. Macht man nur unvollständige Angaben, dann kann man nicht gut informierte Personen täuschen.

Hört man Meldungen wie zum Beispiel Atomkraftwerke (AKW) liefern 30 % der Energie, dann hat man unvollständige (gefälschte) Meldungen.

Richtig wäre die Meldung, wenn man sagt, im Staat X oder Y liefern die AKW z.B. 25 % des elektrischen Stromes .

Der Anteil des elektrischen Stromes an der Gesamtenergie (Kohle, Erdöl, Erdgas, Wasserkraft, Kernenergie, Windkraft, Biomasse, Sonnenenergie, u.s.w.) eines Staates mit AKW ist ungefähr 10 %. Die AKW liefern daher nur ca. 2,5 % der Gesamtenergie des (Atom-) Staates .

Im (Frühjahr), Sommer (und Herbst) produzieren in Österreich die Wasser= kraftwerke den elektrischen Strom. Um in Österreich die Stromversorgung komplett auf erneuerbare Energien umzustellen , braucht man nur für den Winter Biomassekraftwerke mit Abwärmenutzung und Biogasanlagen mit Blockheizkraftwerken zu bauen.

Will man eine sichere Stromversorgung haben, dann darf man den schlecht speicherbaren elektrischen Strom nicht direkt für die Beheizung oder für die Kühlung von Gebäuden verwenden.

Wichtig ist bei den Angaben über den Energieverbrauch die genutzte Energie.

Ein Personenkraftwagen (PKW) nutzt im Sommer nur ca. 20 (Benzinmotor) bis ca. 30 % (Dieselmotor) der Energie, die im Treibstoff vorhanden ist. Die Abwärme des

Motors (ca. 70 % bis 80 % der Energie im Treibstoff) wird über den Kühler an die Umgebungsluft abgegeben.

Im Winter wird die Treibstoffenergie im PKW besser genutzt, wenn mit der Abwärme des Motors der PKW beheizt wird.

Wer für die Familie oder für den Betrieb mehrere PKW hat, der sollte im Sommer bevorzugt mit Elektroautos fahren und könnte im Winter bevorzugt mit den beheizten PKW mit Ottomotoren fahren.

In dieser Shell-Statistik haben die AKW (im Jahre 1985) 4,55 % vom Welt – Primär – Energieverbrauch geliefert .

Auch diese Shell-Statistik ist unvollständig. In der Statistik fehlt die Biomasse (z.B. Holz als Energieträger) die Windenergie die Sonnenenergie (z.B. Warmwasser-Sonnenkollektoren) Alkohol als Treibstoff für PKW, u.W.

Der Anteil der Kernenergie war 1985 kleiner als 4 % vom Welt – Primär – Energieverbrauch .

Die AKW haben nur einen Wirkungsgrad von ca. 25 % . Mehr als 70 % von der Wärmemenge, welche die Atomreaktoren liefern, wird über die Kühltürme und die Schornsteine an die Umgebung abgegeben.

Die NUTZENERGIE (die Stromproduktion) der AKW war 1985 kleiner als 1 % vom Welt – Primär – Energieverbrauch. Die große Mehrheit der AKW sind heute am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und werden stillgelegt. Die NUTZENERGIE der AKW wird in absehbaren Zeiten 0,1 % und weniger vom Welt – Primär – Energieverbrauch sein. Mit einem Untersuchungsausschuß im Atomstaat Deutschland könnte

man leicht nachweisen, daß die Atomindustrie mehr Energie verbraucht als liefert und vor allem nur strahlenden Sondermüll und Kernwaffen produziert .

Auch die Fusionsreaktoren werden mehr Energie verbrauchen als NUTZENERGIE liefern und nur strahlenden Sondermüll produzieren. Wer braucht auf der Erde eine Wärmequelle mit Millionen Grad Celsius?

Die Warmwasserheizungen brauchen warmes Wasser mit 40° C bis 90° C.

Die Warmwasserversorgung braucht warmes Wasser mit ca. 60° C.

Wärmeerkraftwerke brauchen Wasserdampf mit ca. 500 d C. Die EU fördert die Atomenergie mit unseren Steuergeldern, daher ein NEIN zur EU, Austritt jetzt! Wärmeerkraftwerke mit Abwärmenutzung und Blockheizkraftwerke nutzen bis zu 80 % der Primärenergie (z.B. Holzschnitzen, Stroh, Biogas, u.s.w.) und liefern elektrischen Strom UND Wärme für die Fernwärmeversorgung (Wärme für die Warmwasserheizungen und Wärme für die Warmwasserversorgung).

Die Stromversorgung auf erneuerbare Energien wie Biomasse und Biogas umzustellen wäre auch europaweit kein Problem. Man braucht nur ca. 10 % der Gesamtenergie in Form von elektrischem Strom.

In den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gibt es elektrisch betriebene Klimageräte zur Kühlung und zur Beheizung von Gebäuden.

Bei einem längeren Kälteeinbruch in den USA kann durch die Klimageräte die Stromversorgung zusammenbrechen und man sitzt bei Kerzenlicht in kalten Räumen.

Im Hochsommer bei einer Hitzeperiode kann durch die Klimageräte die Stromversorgung zusammenbrechen und in den

Kühlschränken und Tiefkühltruhen verderben die Lebensmittel.

Die USA verbrauchen PRO KOPF mehr als doppelt soviel Primärenergie als Österreich durch die schlechte Primärenergienutzung.

Wie glaubwürdig sind die politischen Parteien ?

Bei den Nationalratswahlen in Österreich am 1. Oktober 2006 haben drei Parteien Mandate dazugewonnen.

Das „Bündnis Zukunft Österreich“ BZÖ schaffte den Einzug in den Nationalrat (NR).

Die Mehrheit der Mandatare der FPÖ und später BZÖ haben in der Regierung ÖVP/FPÖ und ÖVP/BZÖ vieles angekündigt wie z.B. ein "NEIN zum AKW Temelin".

Als Mehrheitsbeschaffer für die ÖVP erkennt man beim BZÖ keine politischen Ziele. Das BZÖ hat zum AKW Temelin, u.s.w. zugestimmt. Die "Grünen" konnten die drittstärkste Kraft im NR werden .

Glaubwürdig sind die Grünen , wenn sie die Freigabe von Rauschgift fordern . In der Umweltpolitik mit dem "NEIN zu Atomkraftwerken" und dem "NEIN zur Gentechnik in der Landwirtschaft" sind die Grünen auch glaubwürdig .

Die "Freiheitliche Partei Österreichs" FPÖ ist stärker geworden .

Glaubwürdig ist die FPÖ in der Ausländerfrage. Eine steigende Bevölkerung in Österreich bedeutet, daß die österreichische Bevölkerung ärmer wird und die Lebensqualität sinkt.

Zwei Parteien haben bei der NR – Wahl Wählerstimmen und Mandate verloren .

Die SPÖ hat Wählerstimmen und Mandate verloren und ist die stärkste Partei im NR geworden .

Glaubwürdig ist die SPÖ in der Kriegsfrage. Die SPÖ will sich an keinem Angriffskrieg beteiligen .

Auch die SPD in Deutschland hat unter dem Bundeskanzler Schröder die Teilnahme am Irakkrieg abgelehnt.

Die SPÖ will auch glaubwürdig einen „Ausstieg aus der Atomenergie“.

Die "Österreichische Volkspartei" hat die NR – Wahl verloren .

Die ÖVP ist eine Atompartei. Die österreichischen EU-Parlamentarier der ÖVP haben im EU-Parlament in Straßburg am 13. Nov. 1996 mit 6 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Atomausstieg – Antrag in der EU abgelehnt. Die 6 ÖVP-Stimmen sind die Ursache, daß in der EU die Atomindustrie (EURATOM) noch immer von Steuergeldern leben kann, auch von österreichischen Steuergeldern.

Die EU fördert noch immer die Atomindustrie mit Steuergeldern und die ÖVP/

BZÖ – Regierung hat zugestimmt. Die ÖVP will in die NATO und damit die Neutralität beenden . Die ÖVPRegierung konnte mit der FPÖ und den Grünen keine Zweidrittelmehrheit im Parlament erreichen.

Die ÖVP hat mit dem Kampfpanzer „Leopard“ und dem Abfangjäger „Taifun“ Kriegsgeräte angeschafft, die zur NATO-Armee passen .

Die große Mehrheit der Österreicher will nicht in einen Krieg ziehen und will den Ausstieg aus der Atomenergie. Die ÖVP hat gegen diese große Mehrheit der Österreicher regiert und noch immer mehr als 1/3 der Wählerstimmen erhalten.

Die ÖVP sucht in vielen politischen Fragen einen Mittelweg und verliert dadurch auch an Glaubwürdigkeit. Wem z.B. die Bekämpfung der hohen Kriminalität in Österreich ein Anliegen ist, der wird nicht die ÖVP wählen.

*Schöner Vogel am Baum hoch oben
kommst vom Feenland her geflogen
um mir ein Zauberlied zu singen
und Grüße von Feen und Elfen zu überbringen.*

*Ich flieg mit Dir sogleich
in meine Heimat, dem Feenreich
wo mich umtanzt eine holde Elfenschar
im Blumengewand, mit Blüten im Haar.*

Marianne Pürnstein-Pühringer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Montanaro Mario

Artikel/Article: [Die Zukunft der Energieversorgung 6-8](#)